

Diakonie soll wirtschaftlicher arbeiten

Fürstfeldbruck – Das Diakonische Werk Fürstfeldbruck hat einen neuen Vorstand. Der 41 Jahre alte Olchinger Alexander Härtlein hat am 1. Mai die Nachfolge von Thomas Glaubitz angetreten, der dieses Amt in den vergangenen Monaten interimsmäßig inne hatte. Härtlein ist als Vorstand gesamtverantwortlich für alle Geschäftsbereiche des Diakonischen Werkes Fürstfeldbruck.

Markus Ambrosio, der Vorsitzende des Diakonischen Rates, begrüßt Härtleins Berufung. „Wir kennen

Herrn Härtlein seit Jahren und schätzen seinen Sachverstand und seine Fachkenntnisse in vielen Arbeitsfeldern innerhalb der Diakonie. Seine Berufung ist ein Gewinn für unseren Verband und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.“

Härtlein war in den letzten drei Jahren in verschiedenen Funktionen innerhalb der Diakonie Fürstfeldbruck tätig. Zuletzt als Geschäftsführer für die gesamte Altenhilfe. Der studierte Diplom-Pflegewirt will sich für die Einheit des Diakonischen Werkes Fürstfeldbruck en-



Alexander Härtlein

ist der neue Vorstand des Diakonischen Werkes. F: TB

gagieren. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit sieht er in der Entwicklung und Expansion des Verbandes über alle Geschäftsbereiche hinweg, ob in der Altenhilfe, bei Beratung und Bildung oder bei den Kinderbetreuungseinrichtun-

gen. Daneben soll die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden intensiviert werden.

Das Diakonische Werk Fürstfeldbruck ist eine gemeinsame Einrichtung der zwölf Kirchengemeinden im Dekanatsbezirks. Es unterhält neben zahlreichen Beratungsstellen vier Kinderbetreuungseinrichtungen, ein Mutter-Kind-Haus in Gilching und zwei Pflegeheime. Härtlein wolle die Anstrengungen zur Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen intensivieren, die in den letzten Jahren begonnen worden seien, teilt die Diakonie mit. tb